

Sek I trifft Sek II

Oberstufenlehrpersonen besuchen die Berufsschule

Interaktion

1/2016



Wintersportwoche

Engelberg bei jeder Witterung



Fachgruppenausstellung

Autos im Schulhausfoyer



Rock'n'Roll

Vom Rock bis zum Dessert



Für rund 700 Berufslernende finden in den kommenden Wochen an der BSL die Qualifikationsverfahren (ehemals Lehrabschlussprüfungen) statt. Nach mehrjähriger Lehrzeit kommt die Stunde der Wahrheit. Die Absolventen müssen ihr Wissen und Können in Theorie und Praxis unter Beweis stellen. Wir freuen uns, dass die Kandidaten und Kandidatinnen in der Regel gut vorbereitet und motiviert zur Prüfung erscheinen. Ich wünsche allen Prüflingen viel Erfolg und gutes Gelingen. Insbesondere wünsche ich ihnen Durchhaltewillen bis zum «letzten Schliff». Damit könnte so manche durchschnittliche Leistung zu einer guten oder sehr guten Leistung werden! Das erfolgreiche Bestehen der Qualifikationsverfahren ist das primäre Ziel jeder Ausbildung.

Wer aus der obligatorischen Schulzeit gute Kenntnisse in den Grundlagenfächern Deutsch, Mathematik und Naturwissenschaften mitbringt, schafft gute Voraussetzungen für den Erfolg in der Berufslehre. Weitere wichtige Faktoren sind Sozial- und Methodenkompetenz, Teamfähigkeit und Selbstständigkeit. Können die Berufslernenden diese vielfältigen Anforderungen erfüllen? Wie gut werden sie in der obligatorischen Schulzeit auf die Lehre vorbereitet? Schätzen die Berufsschullehrpersonen die Vorkenntnisse der Neueintretenden richtig ein? Solche und ähnliche Fragestellungen wurden an einem Treffen zwischen Lehrpersonen der Sekundarstufe I (7.–9. Klasse) und Lehrpersonen der Berufsschule thematisiert. Die grosse Beteiligung belegt das Interesse und das Engagement aller Lehrpersonen, für die Berufslernenden optimale Voraussetzungen für eine erfolgreiche Lehre zu schaffen. Die kommenden Prüfungswochen zeigen, ob das gelungen ist!

Viel Erfolg und beste Grüsse
Ruedi Suter

Highlights

Wintersport in Engelberg

Vom 22. bis 26. Februar 2016 nahmen insgesamt 600 Lernende des zweiten Lehrjahres an den traditionellen Wintersporttagen in Engelberg teil. Das vielfältige Angebot umfasste freies Skifahren und Snowboarden in 4er-Gruppen, Schneeschuhwandern, Eisstockschiessen, Schlitteln und eine Winterwanderung. Nicht nur das Programm, auch das Wetter zeigte sich von seiner abwechslungsreichen Seite: viel Sonne, aber auch Nebel, Regen, Wind und Neuschnee. Keine Unfälle, tolle Stimmung, gute Bedingungen; so lässt sich die erfolgreiche Wintersportwoche 2016 zusammenfassen.



Lernende beim Schlittelpausch



Dieselmotor bei Wärtsilä

Motoren in grossen Dimensionen und Partikelfilter

Im Forschungszentrum von Wärtsilä Switzerland Ltd., früher Sulzer Motoren, verschafften sich die Lernenden ein Bild von wirklich grossen Motoren, d. h. von Dieselmotoren für Frachtschiffe. Rolf Meier, Ausbildungsverantwortlicher, präsentierte die Firmengeschichte den Automobilmechatronikern Lastwagen. Bei der Hug Engineering AG, einem erfolgreichen Zulieferer der Autoindustrie, begeisterte der Geschäftsführer Thomas Hug mit seinem Vortrag über Partikelfiltersysteme. Andere Perspektiven aufzuzeigen, ein Ziel der Exkursion vom 12. Januar 2016, ist gelungen.

Technorama

Schwebende Kugeln, falsche Fussböden, klingende Natur und verblüffte Polymechaniker. Beschreibungen lesen, Messungen durchführen, sich über Beobachtungen austauschen und nach Erklärungen suchen. Im Technorama gilt das Motto: «Moderner Physikunterricht beginnt mit dem Phänomen und regt zum Denken an.» Die Experimente sind exemplarisch und weisen auf allgemeine Gesetzmässigkeiten hin. Der Museumsbesuch veranlasste Andreas Hochuli, das Mekruphy-Versuchsmaterial im Unterricht einzusetzen. Mit gleichem Erfolg! Das freudige Engagement der Schüler war mehr als eine Bestätigung.



Experiment Technorama

Vitra Campus Weil am Rhein

Eine Gruppe von Innendekorateuren und Industriepolsterern besuchte an einem freiwiligen Schultag, zusammen mit den Fachlehrern Andrea Duschén und Martin Hofer, den Vitra Campus in Weil am Rhein. Besonders gut in Erinnerung bleiben die Ausführungen von Frau Klemens anlässlich der Produktionsführung «Alu Chair» von Charles und Ray Eames, die Architekturführung sowie die Sonderausstellung zum Bauhausstil im Vitra Design Museum.

Swissbau 2016 in Basel

Achtzehn Zeichner Fachrichtung Innenarchitektur im ersten Lehrjahr machten sich am 15. Januar 2016 an die Swissbau nach Basel auf. Die geführte Tour durch die Rohbauhalle 1 war spannend gestaltet. Die Auswahl zu besuchender Messestände erfolgte gezielt, um Wissen aus dem ersten Semester zu veranschaulichen. Am Nachmittag entdeckten die Lernenden die Innenausbauhalle 2 in eigener Regie. Es galt, Neuheiten im Bereich «Trendwelt Bad» aufzuspüren und Unterlagen zu beschaffen. Die aufbereiteten Recherchearbeiten präsentierten die Lernenden zwei Wochen später im Plenum.



«Sek I trifft Sek II», 9. März 2016

Zielsetzung dieser Veranstaltung war der Erfahrungsaustausch zwischen Lehrpersonen der Berufsschule und Lehrpersonen der «Oberstufenschulen» also der Sekundarstufe I mit Bezirks-, Sekundar- und Realschule.

Mit dieser gegenseitigen, direkten Information über Anforderungen, Voraussetzungen, Erwartungen usw. sollten die Schnittstellen beim Übergang von der Oberstufe in die Berufsschule aufgezeigt und verbessert werden. Der Austausch zwischen den Schulstufen entsprach offenbar einem echten Bedürfnis, durften wir doch mehr als 150 Lehrpersonen der Sekundarstufe I an der BSL begrüßen. Dieses Interesse belegt das grosse Engagement, die Schüler bestmöglich auf ihren Eintritt in die Lehre vorzubereiten.

Schade, dass nur wenige Lehrpersonen der Bezirksschule den Weg nach Lenzburg gefunden haben.

Drei Referate aus unterschiedlicher Optik führten in die Thematik ein. Markus Möhl, Unternehmer und Berufsbildner, legte seine Erwartungen an die persönliche Haltung und die Grundkenntnisse der Berufslernenden dar – ausgehend von «Anstand und Respekt als Grundhaltung» eines Lernenden bis hin zur wichtigen Unterstützung der Eltern. Er nahm dabei auch Stellung

zu politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen, welche diesen Anforderungen nicht immer förderlich sind.

Francesco Rachiele, Berufslernender Polymechaniker, beschrieb seinen Übertritt von der Sek I in die Sek II mit konkreten Beispielen: «Das Mittagessen konnte ich nicht mehr im gewohnten Familienrahmen einnehmen.» Erfreulich war seine Feststellung, dass er sich in den schulischen Fächern sehr gut vorbereitet fühlte.



Elisabeth Abassi

Elisabeth Abassi, Präsidentin des Aargauischen Lehrerinnen- und Lehrerverbandes, erläuterte die Aufgaben und Ausbildungsinhalte der Sekundarstufe I. Sie unterstrich mit Nachdruck die Bedeutung der «soft skills» wie Sozial-, Selbst- und Methodenkompetenz nebst der eigentlichen Wissensvermittlung.

Anschliessend an diese spannenden Referate waren alle Türen in Unterrichtszimmern und Werkstätten für Besuche nach individueller Wahl offen. Dabei standen Dialog und gegenseitige Information im Zentrum.



Ruedi Suter gratuliert Francesco Rachiele.

Zusätzlich bestand die Möglichkeit, an «berufsspezifischen Marktständen» mit Berufsschullehrpersonen Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Ein gemeinsamer Apéro rundete den gelungenen Anlass ab. Bei allen Beteiligten herrschte die einhellige Meinung vor, dass man noch zu wenig voneinander weiss. Gern nimmt die BSL die Einladung an, sich bei einem Gegenbesuch ein Bild über die aktuelle Situation an der Oberstufe zu machen. Und zu guter Letzt: Die Tradition der aktiven Kontaktpflege wird weitergeführt. Am **8. März 2017** findet der nächste Anlass «Sek I trifft Sek II» an der Berufsschule Lenzburg statt.

Personelles

Jubilare

Herzliche Gratulation zum Dienstjubiläum und weiterhin viel Spass und Erfolg bei der Arbeit!

35 Jahre

Lehner Adrian, Allgemeinbildung
Riser Ueli, Allgemeinbildung /Sport
Wernli Peter, ÜK-Instruktor swissmechanic

30 Jahre

Kipfer Christoph, Säger

25 Jahre

Schaub Hans, Fahrzeugtechnik

20 Jahre

Gigandet Pia, Sekretariat wbz

15 Jahre

Engeler Kurt, ÜK-Instruktor VSSM
Müller Annelies, Sekretariat BSL
Jäger Martin, Fahrzeugtechnik

5 Jahre

Natale Angela, Reinigung
Serratore Carmela, Reinigung
Sonderegger Susanne, Sekretariat wbz

BSL ausserhalb des Schulalltags



Pensionierten-
ausflug ins Tropen-
haus Wolhusen



Power Day



Mitarbeitersport

Agenda

Termine und Veranstaltungen

Schule / Schulferien

Verabschiedung Abschlussklassen / VA-Prämierung	23. – 27. Mai 2016
Prüfungswoche Qualifikationsverfahren Kein Berufsschulunterricht	30. Mai – 3. Juni 2016
Schuljahresschlussfest für Mitarbeitende	1. Juli 2016
Sommerferien	3. Juli – 7. August 2016

Schulleitung

Review	14. – 16. Juni 2016
---------------	---------------------

Berufsmaturität

Aufnahmeprüfung	15. Juni 2016
Diplomfeier Schloss Lenzburg	29. Juni 2016

Sport / Kultur

Kultur- und Sportwoche mit separatem Programm	27. Juni – 1. Juli 2016
1. Lehrjahr morgens Power Day mit separatem Programm	27. Juni – 1. Juli 2016

Diplomfeiern

HauswirtschafterInnen	27. Juni 2016
Maschinenbauberufe, Swissmechanic	28. Juni 2016
Schreiner und Schreinerpraktiker, VSSM	28. Juni 2016
Metallbauer und Metallbaupraktiker, AMU	29. Juni 2016
Fachmänner / Fachfrauen Betriebsunterhalt	30. Juni 2016
Zimmerleute, Holzbau Schweiz	2. Juli 2016
Autoberufe, AGVS	7. Juli 2016
Gebäudetechnikberufe, suissetec aargau	12. August 2016

Weiterbildung Lehrpersonen

Interne Weiterbildung der Lehrpersonen	4./5. August 2016
---	-------------------

Neu an der BSL

Alle Lernenden mit Laptop oder Tablet

Ab Schuljahr 2016 /17 müssen alle neu eintretenden Berufslernenden ein Tablet oder Laptop zum Schulunterricht mitbringen. Die elektronischen Medien werden sowohl im allgemeinbildenden als auch im Fachunterricht eingesetzt. Die technischen Mindestanforderungen sind je nach Berufsrichtung unterschiedlich. Genauere Angaben zur Konfiguration und Informationen über Sonderangebote zum Kauf finden Sie auf unserer Website www.bslenzburg.ch.



Erste Eindrücke aus dem HF-Lehrgang Maschinenbau

Stellvertretend für die Pilotklasse äusserten sich Philipp Bissegger und Daniel Oberst rund sieben Monate nach dem Lehrgangsbeginn über ihre Weiterbildung und freuten sich über den erfolgreichen Praxistransfer. Der modular aufgebaute Lehrgang erlaubt es, nach zwei Semestern als «Produktionsfachmann mit eidg. Fachausweis» abzuschliessen. In sechs Semestern führt das Studium zum «Dipl. Techniker HF Maschinenbau».

Philipp Bissegger (29)

«Ich führe ein Team von acht Personen. Vom Modul «Arbeitsmethodik und Führung» habe ich bereits extrem viel profitiert. Es macht Spass, das Gelernte in den Arbeitsalltag einfließen zu lassen. Das Modul «CNC/CAM-Techniken» empfinde ich ebenfalls als sehr praxisnah.»

«Wer sich weiterbilden will, tut aus meiner Sicht gut daran, damit möglichst bald nach der Lehre zu beginnen. Mein Lehrabschluss liegt rund zehn Jahre zurück. Zwischenzeitlich ging Basiswissen vergessen, das ich mir neu erarbeiten musste.»

«Ob ich mich mit dem Fachausweis zufrieden gebe oder bis zum HF-Diplom weitermache, hängt auch von meinem Arbeitgeber ab.»



Daniel Oberst (19)

«Den Lehrgang an einem Ort zu absolvieren, der mir vertraut ist, mit meinem früheren Klassenlehrer als Lehrgangsleiter, empfinde ich als optimal. Mein erklärtes Ziel war von Beginn weg das HF-Diplom.»

«Das Arbeitspensum habe ich auf achtzig Prozent reduziert, weil wir am Montag Schule haben. Mein «Lernkonzept» hat sich bewährt: Im Unterricht konzentriert bei der Sache zu sein, hilft die Hausaufgaben in kürzerer Zeit zu erledigen.»

«Im Betrieb konnte ich bereits einen ersten Karriereschritt vollziehen: Ich bin vom Polymechaniker zum Inselleiter Werkzeuge in der AVOR aufgestiegen.»



Bildungspartner
HF-Lehrgang:



«Eine starke
Kaderaus-
bildung für
die Zukunft»

Nächste Infoabende HF-Lehrgang

4. Mai 2016 und
16. Juni 2016
18.00 Uhr



Lehrgangsleiter
Andreas Hochuli,
Maschinenbau-
ingenieur HTL

Weitere Lehrgänge mit Start 2016

- Automobiliagnostiker, eidg. Fachausweis
- Automobil-Werkstattkoordinator, eidg. Fachausweis/Zertifikat AGVS
- Fertigungsspezialist, Diplom VSSM
- Hauswart, eidg. Fachausweis
- Holzbau Vorarbeiter, Diplom HBCH*
- Instandhaltungsfachmann, eidg. Fachausweis
- Leiter Facility Management, eidg. Diplom
- Projektleiter Schreinerei, eidg. Fachausweis*

- Produktionsleiter Schreinerei, eidg. Fachausweis*
- Vorarbeiter Werkdienst, Zertifikat wbz

* Durchführung 2016 bereits ausgebucht

Start im Januar 2017:

- Hausmeister, eidg. Diplom
- Instandhaltungsleiter, eidg. Diplom

Abschlussfeiern

Hauswart mit eidg. Fachausweis

25. Februar 2016



Instandhaltungsfachmann mit eidg. Fachausweis

2. März 2016



Kurse

iPad – wichtigste Funktionen

6. Juni 2016 (Start)

Zielgruppe: Frauen und Männer ab 60

Schwierige Kundengespräche

16. Juni 2016

Zielgruppe: Mitarbeitende mit Kundenkontakt

Selbstbild als Führungsperson stärken

15. August 2016 (Start)

Zielgruppe: Führungskräfte

Berufsbildnerkurs

22. August 2016 (Start)

Zielgruppe: Alle, die Lernende ausbilden

Lehrstellenmarketing

6. September 2016

Zielgruppe: Ausbilder und HR-Fachleute, die Lernende rekrutieren

Die Teilnahme an unseren Informationsabenden ist kostenlos und unverbindlich, eine Anmeldung erwünscht. weiterbildung@wbzlenzburg.ch oder Telefon 062 885 39 02

Rock'n'Roll der Hauswirtschafterinnen

In der BiVo «Fachleute Hauswirtschaft» ist der Auftrag festgehalten, einen Grossanlass von A bis Z zu organisieren. Unser Event hiess «Dankeschön-Essen». Ins Restaurant timeout waren Eltern und AusbilderInnen eingeladen. Eingebunden waren die Fächer «Gästebetreuung und Service» für die Gesamtplanung, Essen und Service, Deko, «Administration» für die Erstellung von Checklisten und persönlichen Einladungen sowie «Wäscheversorgung» für die Herstellung des themagerechten Outfits. Die Abschlussklasse 3aHS wählte das Thema «Rock'n'Roll». Viele vorbereitende Gespräche fanden statt, bevor sich die Lernenden mit grossem Eifer in die Herstellung von Rock'n'Roll-Jupes und Petticoats stürzten. Passende Haarmaschen ergänzten das coole Outfit. Am 22. Januar 2016 war es soweit: 72 Gäste folgten der Einladung. Der Abend begann mit einem reichhaltigen Apéro. Ein feines Essen, gekonnt serviert von unseren Lernenden, und verlockende Desserts rundeten den Abend ab. Das Sahnehäubchen bildeten die vielen positiven Rückmeldungen im Nachgang.



Präsentation der Berufsfelder an der BSL

Unter diesem Titel stellen sich die Fachgruppen der BSL seit 9. November 2015 und noch bis zum 26. Mai 2016 im Zweiwochenrhythmus mit ihren Berufsfeldern den Mitarbeitenden, Schülern, Gästen und Besuchern der Berufsschule Lenzburg vor.

Die Ausstellungen in den Eingangshallen der Gebäude A und D dienen dazu, das gegenseitige Verständnis zu fördern und die Vielfalt

der auszubildenden Berufe an der BSL aufzuzeigen. Die Fachgruppen präsentieren die Berufe und ihre spezifischen Anforderungen an die Lernenden, ihre Lehrpläne, Methoden und Ausbildungsinhalte sowie Eigenheiten, Besonderheiten und Charakteristik der einzelnen Berufe.

Die Konzeption der Ausstellung ist Sache der einzelnen Fachgruppen. Der Ideenreichtum,

die Initiative und Individualität sind eindrücklich und zeugen von einer ausgezeichneten Teamarbeit. Die Präsentationen sind mit interessantem Anschauungsmaterial und Objekten attraktiv gestaltet. Dafür gebührt allen ein grosses Kompliment. Wir freuen uns auf die Ausstellungen, welche noch folgen.



Ausstellung der Fachgruppe Zimmerleute / Säger



Präsentation der Fachgruppe Betriebsunterhalt